

# FORTBILDUNG

Grösster gemeinsamer Nenner

## Urologie an der Schnittstelle zwischen Allgemein- und Spezialmedizin

Der informierte Arzt befasst sich in seiner aktuellen Ausgabe mit drei Themen, die auf den ersten Blick zwar unterschiedlich erscheinen, bei näherer Betrachtung aber doch einige Gemeinsamkeiten aufweisen. Harninkontinenz, benignes Prostatasyndrom (BPS) und Harnwegsinfektionen beim Mann sind häufige Erkrankungen und sie sind auch pathogenetisch miteinander verknüpft (1).

Bei den genannten Krankheitsentitäten ist die Anamnese von zentraler Bedeutung. Dank einer gezielten und umfassenden Befragung wird der Hausarzt in der Mehrzahl dieser Patienten bereits die Diagnose stellen und eine (konservative) Therapie einleiten können. Hier wird somit aus einer Schnittstelle eine Schnittmenge mit einem grossen gemeinsamen Nenner. Denn auch der moderne Urologe ist kein Arzt, der nur invasive Diagnostik betreibt und operiert. Mengen- und zeitmässig nehmen bei ihm die medikamentöse und physikalische Therapie einen beachtlichen Stellenwert ein.

In diesem Zusammenhang erinnere ich mich an das Bonmot meines ehemaligen Lehrers, Thomas A. Stamey an der Stanford Universität in Kalifornien, wonach eine Urologische Klinik genauso gut bei einem Medizinischen wie bei einem Chirurgischen Departement angesiedelt sein könnte; womit wir wieder beim Thema Schnittstelle sind..... In der Tat gibt es aber kaum eine andere medizinische Fachrichtung – die Ophthalmologie und die Otorhinolaryngologie ausgenommen – bei denen ein Patient von A bis Z von ein und demselben Arzt betreut werden kann. Und gleichzeitig bestehen interessante und sinnvolle Schnittstellen und –mengen zu



**Prof. Dr. med. Hans-Peter Schmid**  
St. Gallen

anderen Spezialitäten, namentlich der Nephrologie, der Gynäkologie, der Radio-Onkologie und der Medizinischen Onkologie. Vorrangig jedoch ist die gute Zusammenarbeit mit dem Hausarzt des Patienten. Das macht die Faszination der Urologie aus.

Die Autoren der drei nachstehenden Artikel zur Harninkontinenz, zum BPS und zu Harnwegsinfektionen haben es ausgezeichnet verstanden, die Breite des Themas abzuhandeln und darin Schnittmengen von Allgemein- und Spezialmedizin auszuleuchten.

Viel Spass bei der Lektüre wünscht Ihnen

▼ **Prof. Dr. med. Hans-Peter Schmid, St. Gallen**

#### Literatur:

1. John H (Herausgeber). Urologische Fragen in der Grundversorgung. 1. Auflage, Bremen, Unimed-Verlag 2010